

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Mystische Sammelhandschrift: Predigtzyklus in der  
Nachfolge Meister Eckharts. - Pseudo-Engelhart von  
Ebrach: 'Das Buch der Vollkommenheit'. - Johannes  
Tauler: Predigten. - 'Vaterunserauslegung ...**

**Engelhart <von Ebrach>**

**[Übergangsbereich vom nord- zum mittelbair. Sprachgebiet  
(Raum Regensburg?)], [um 1445 (I-II) / um 1440 (III) / 1442 (IV)]**

Drei Predigten über Lc 10,42

[urn:nbn:de:bsz:31-376583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376583)

under war des vleichs vns got Amen / **ein ande**

**M**aria optiaz pte elegt que no aufet ab  
ca Sand Augustin der spricht in de buch  
 Das er da vo vil frag hat gemacht Al  
 le die dy weis sind dy sind weis vo d weisheit  
Quia sapiens est sapiens e sapia Alles das da  
 weis ist das ist weis vo der weisheit Alles das  
 schon ist das ist stonig Alles das gut ist das  
 ist gut vo der gut Da myt Sand Augustin also  
 Das alle dy weisheit dy in der creat ist dy ist  
 alad vo der ewige weisheit die da got ist Wan  
 alle die vollkumehait dy in d natur ist dy ist a  
 lam von der vollkumehait dy da got ist Wan  
 alle dy vollkumehait dy in der creat ist dy ist  
 ob aller trefleichist i got Wan aller cat vol  
 kumehait ist in got ewilich **W**ir sprechyn etlich  
 lerar das aller creat vollkumehait in got nit  
 ewilich sey Wan got ein annaltikait sey In  
 aller creat vollkumehait maigualtig sey so en  
 mig dise maigualtikait sey der annaltikait nicht  
 gesten dy nten Wan sy sahen es nit recht an  
 Das aller cat vollkumehait sey das ist das sy  
 maigualtig ist i den natur **J**och so ist sy annal  
 tig in got **J**och so sprechyn wir **G**ot ist gut got ist  
 weis got ist gerecht das ist dar ob nit maigual  
 tig i got es ist an alle maigualtikait i got **U**nd  
 hat ein antwurt in got das es ewilich in got ist

gewesene. all rat wurdn. Und all rat voll-  
mehait ist aller vber trefflich ist vnd aller vol-  
kumelich ist in got. Und alle dy vollkumelichait.  
dy in der creat<sup>ur</sup> ist dy ist alain aus got gefloz-  
gen. Und da wo wer weis ist der ist alain weis.  
wo der weisheit dy in got ist. Und wan wir  
nu wo got wellig reden dar zu wir weisheit  
wol bedurffen. So pilt got das er ons weisheit  
gel. Das wir von disn worte etwas gesprechn  
muige da von got gelobt werd vnd wir gepre-  
zert werden so grist dy mit der gnaden vnd  
sprecht in ein que maria 

**M**aria hat das pest tail erbelt. Cristo  
der redt hie von zwain frauen in den  
begriffen was zwainlay leben. In mar-  
tzen das auzer leben. Und In maria das ymer  
leben. Und do martza fur in gie vnd im plagt  
das ir ir swest<sup>er</sup> mit geholffen war. So sprach er  
martza du yst vil betruibt vnd bekumert en  
son<sup>ne</sup>. Da wurstu auch vil betruibt. Es ist doch wa-  
ains notturftig. Maria hat das pest tail erbelt.  
das wirt nym<sup>er</sup> von ir genome. Er sprach Maria  
hat das pest tail erwelt das sol nym<sup>er</sup> vo ir be-  
nome wden. War omb hieff er es am tail vnd  
nicht ein gar do es das pest was vnd nym<sup>er</sup>  
von ir benome solt wden. Es was dar ob ein  
tail wan wie gros das ist das d<sup>ie</sup> mesth hie begr<sup>iffen</sup>.



weln mag roud kan das da all pest ist so er be-  
rait schnelllich dar ein zevalln vnd velt so ze-  
hamt in das sell an alles auf schreiben vn an al-  
les wid kern vnd dar wo redn dy maist vil mer  
tugert in dy bekantnuiz den in de willen vnd  
sprecn das das dy bekantnuiz vil tugert be-  
darff das sy leivtlich durch sehen mig was  
ze welen sey in aln dinge vnd in den willen  
legent sy kein tugert den alad myn wie doch  
geding etwo auch daren gelegt werd vnd  
sprecn von dy bekantnuiz mit alle tugert  
berait ist roud volkumlich durch sehen hat  
was geweln ist roud das sell de willen zaigt  
so ist der will so zehar berait in das sell ze-  
vallen so wirt den volkumheit volbracht  
**D**as werch da qaizt welug vo disn zwam  
brestn das vns welug so oft vnt wirt das  
ist mit alad ein sach vnser plintheit es ist ei-  
pen auch vnser geprestn warub wirt vns  
welug also wirt das ist da wo das wir mit  
ordenlich wely das antwed vns erkant-  
nuiz od vns will vnt war i seier welug vo  
dem das got den ersten mestyn bescheuf da  
set er ein geset em so getan klarheit das  
sem bekantnuiz i sogetamer lauttheit stierend  
das sy vnu mittel was vo alle dinge vn das

sy got schawt sind mittel da von mocht sei be-  
 kantnuz mit vnt werden **W**an auch irrug ist  
 in d'welug aue pey dem vndern gebreste wo  
 d' mocht auch in die bekantnuz des ersten  
 mesten kam irrug gevaltn wan er kauen-  
 gebresten get wo der welug vnd da wo was  
 dy irrug des erste mesten alad in d' willen  
**A**ber vns sind paude bekantnuz vnd will v-  
 nt **D**y bekantnuz ist als plint worde dar  
 sy nit durch suchen mag noch sehen mag was  
 zeweln ist in allen dinge **U**nd so sy sich auf  
 das pest solt kern so kert sy sich auf darz all  
 swachist **U**nd leit das selb d' willen fur so  
 velt der will als pald i das swachist als in  
 das pest **U**nd also ist alle ordnung i vns v-  
 kert **W**ellet wir ordentlich so wurden wir all  
 zeit gekert in das pest **W**en wir vns aber  
 kern auf das das got mit ist so ist yegur ein  
 gager abber wo got i vns gaistlich ich sprich  
 es sey ein val od' gaistlich vall der man oft  
 klain acht vnd da wir gaistlich leuit aller  
 maist ein vallyn was das ist es sey sind lieb  
 od' was es ist da wir vns auf kern das got  
 mit ist vnd es yegur betrachte vnd durch ga-  
 gen haben mit vnser bekantnuz **U**nd es dy be-  
 kantnuz d' willen fur gelegt vn zaigt hat

Und der will in das selb ist gewalle / Und ich  
es yezue aus gewelt han das ich es yezue  
wil so han ich mich yezue vo got gebert und  
han mich auf das selb / Und pin als ser auf de  
selbn bestande und pin als ser vo got gewalle  
das ich yezue nym mag auf gessen vo mir sel-  
ber mir werd vo got dan geholffen / Ich han  
wol den gewalt das ich mich vo got mag kern  
aber ich mag mich mit wid zu got kern noch  
mag mit wider auf gessen vo meiez ayge v  
müge / Ich wurf mich selbn wol i eine pru ab  
ich mag selb mit her wid aus komē an hilf al-  
zo mag ich von got vallen vo mir selbn aber  
ich en mag mit wid auf gessen vo mir selbe  
mir werd den geholffen vo got / Welug trift  
alau auf das das zu got weisen ist doch ob  
sy wol geordent ist so velt sy auf daz aller  
pest i allen dinge das alau zu got weisen ist  
und mag mit furbas sy trift auf got / Wa got  
mag nymat geweln got den wel ich mit ich  
wil alau got / Welug ist ein sogetan werch daz  
alau trift auf das dink das aller nahet ist  
zu got weisen und mit auf got / Und da von  
sprach xpc auch das Maria het erwelt den  
besten tail und mit das gar / Wan welug trift  
wan auf das das noch i eine tail ist / Und mit

auf das da zermal ungetailt ist Das ist got,  
 Und also hat sy als ordelich erwelt das pest  
 tail Das sy in disyn peste tail zermal begriffe  
 vnd besetzen hat das ungetailt guet Das  
 got ist Und also ist das roo ordeliche wely  
 vnd vns kern auf das aller pest tail das allai  
 zu got weisen ist so wden wir auch meze das  
 vnmazzig guet das da got ist Aber ich fürcht  
 das wir oft meze das zenugen ist Und meze  
 das zemezen ist Nichts mit ist zemeze den  
 alain das vnwandelbar guet das da got ist  
 Und alles das das vnd got ist das ist alles  
 alain zenuge Wan als vil als got in dem  
 selbn ist vnd als es vns zu got weisen ist  
 Was ist mezen Das ist mezen das ich ei dink  
 meze oder myn durch ez selber vnd vob mich  
 gnt anders vnd also ist got zemeze der das  
 vnwandelbar guet ist das alai zemeze ist  
 durch sich selber vnd anders nichg mit Müge  
 das ist das ich ein dinct mig oder lieb habe  
 durch ein anders Und also sind alle dinct ze  
 nige Wan als vil wir alain got vinder in  
 den dinge Und als vil sy vns zu got weisen  
 sind alle cat stüln wir also nigen das wir nichg  
 mit darim sühn noch habn welle den got a

le und  
 es verur  
 elert vnd  
 per auf de  
 got geade  
 roo mir se  
 en ich gan  
 t mag ber  
 kern noch  
 ues auge  
 vnd vns  
 E an dilt  
 -selbn alai  
 roo mir selb  
 selig m  
 ist doch d  
 uf das aller  
 got weisen  
 got wa got  
 el ich mit  
 stan werch  
 ler naltet  
 und da v  
 t erwelt de  
 van wely  
 vil ist und

Ein und als vil es uns zu got weisen mag.  
Nun wir uns aber mer kern auf das wandel-  
par guet den auf das unwandelpar guet das  
got ist so habn wir vegut das genozze das wir  
mige fulln roud das da dem schöpfer alai zu  
gehört das hab wir gekert auf dy geschöpf  
Und furcht das wir oft got diene od gute w-  
erch würdijn dy got an gehorn Und das uns  
māung und uns end gericht sey auf etwas  
wadelbars das got mit ist den auf got roud  
also mige wir das wir mige solte das ist  
das unwandelpar guet das got ist und me-  
zen das wir mige soln das ist dy cat und  
also habn wir uns vo got & unwandelparn  
guet gekert auf das wandelpar gut roud.  
habn das als ser in uns gesetzt das es uns  
vegut ist ein gegebeniff des mezes Nun pitt  
got wo wir uns vnz her auf dy cat gesetzt  
habn das er uns da von ziedt und selb uns  
alain sey ein gegebeniff des mezes Das wir  
in die also mezen und uns als unbegeleich  
kern in den selbn gegebeniff Das wir in dort  
ewiglich mezen werden in recht unmagikat  
das uns das wider var des vleich uns der  
vater und der sun roud der heilig gaist. Amen

**H**ud 2 q ede debz pte vitate btram ali  
 Hud pte q opim ltt: **Aber ein ler: r**

**M**aria optima pte electa hanc hat  
 das pest tail erwelt das wirt nym  
 von ir genome Welug stet i drey lay  
 natur In götlich nat In englisth nat In  
 menschlich nat Welug gestet In götlich natur  
 also das welug wed' vor noch nach i got nicht  
 en hat noch kein bewegug Welug in got stet  
 als verstillich das sy ewiglich nie bewegt ward  
 noch nym wirt Van kein wandelwärtikeit ist  
 da zwisth de welenden vnd de gewelten:

Van dy in got greift in den grund des götlich  
 en wesens vnd da vo stet sy als ewiglich vnd  
 als unbeweglich da das kein wadelwärtikeit  
 da hin in nit gefallen mag In englisthen  
 nat ist auch welug Welug in den englin dy ist  
 also das er vor dem griff: e. das er mit der  
 welug in das ding greiff so mag er sich wol  
 kern i das aller pest Aber nach de ein greiffe  
 seiner erwelug was auf sein welug den geval  
 ten ist dar auf bestet sy ewiglich vnd unbewe  
 gelich also das er sich nym mer dar ab getern  
 mag vnd das ist von dem hohen adel seier  
 nat das er ein lautt' gaist ist plos aller materi.  
 vnd aus gedrückt ist aus de götlichn wesen vnd

So nahen stet pey götliche wesen das das got  
lich wesen sein erst gewurff ist. Und von  
der götlichen gleichait dy er als fer in im hat  
mit got vnd das er als nahen gestet pey got  
so ist sein nat<sup>2</sup> als gar geaint. Und als gar ai  
ualtig war auf er sich in de griff kert mit  
seiner welug dar auf bestet er unbeweglich  
vnd also ist dy welug in den engeln auch vnb<sup>e</sup>  
weglich doch mit als in got. Wan der engel  
mag also mit ein greiffen in de grut des göt  
lichen wesen. Und wie das sey das der engel als  
laute ist gefloze aus de götlichen wesen doch  
do got den engl<sup>2</sup> vñ nichte hies sten in sei nat<sup>2</sup>  
do stud yeque ein andr von im. Und stund in  
sein selbs aigenschaft vnd was i sogetane vñ  
sal come vnd gesagt vñ nat<sup>2</sup> das er sich ye  
que kern mocht auf was er wolt. Und war  
auf er sich kert mit welug das er dar auf  
muist besten es sey ewige salibait od ewige  
vñ dampnig. Und das ist vñ der ainibait od  
vñ der auualtibait seiner nat<sup>2</sup> das er sich  
wan auf ains kern mag. In de menschliche  
ist auch welug vñ nat<sup>2</sup> got hat de mensch  
dy freyheit gegeben das er vor der welug  
vñ nach d<sup>e</sup> welug frey ist sich zekern auf was

er wil also ob er yegut etwas gewelt hat.  
 Das das pest mit ist das er sich vo de selbn be-  
 ren mag roud das pest denoch geweln mag /  
 Und dy menschlich nat. ein tail ist vo gaist vn  
 ein tail vo materi dy allzeit mid zielehen ist vnd  
 abkern So hat got vo der grozze krankait.  
 dy an menschlich nat ist de mesten gegeben.  
 freihait ob er sich yegut hat kert mit seier  
 welung auf das das got mit ist Und das in ye-  
 gut zu got mit weisen ist das er sich den kern  
 mag in dem selbn roud wehn das das aller.  
 pest sey got ist Wo wir nu mit das aller pest  
 noch erbelt haben so ker wir uns vo alle dem  
 das wir vng her gewelt haben vnd greiffen  
 ein mit vnf welung mit maie dy das aller.  
 pest tail hat er welt das da nym mer vo ir  
 genome wirt Maia hat das pest tail erwelt  
 In der frau sind zway leben bezauchet In di-  
 sen zway leben das ist das wurchet leben vnd  
 das an schawent leben Und got welt ainz vor  
 d andern Das an schawent leben wil all weg  
 das wurchet vor in haben Und das wurchet  
 leben muß all weg sein vor de an schawente le-  
 ben Und wer sich mit volkumelich gewibt  
 hat in dem wurchente leben d sol sich sein das  
 er in das an schawent leben nym kupt Was ist



en han. c. das er kam i das an schawent lebe  
 Das wurket lebn ist das ich mit rechte lust  
 all tuget wibe. **U**nd das ich in alle dinge dy  
 got an gehorn. **U**nd da ich tugel yme gewo-  
 ben mag das ich hab ein rechte lust i mein  
 sel. **U**nd es mit rechte lust volbring. **W**an  
 ellaw dy tugel liden werch dy wir wurdich  
 vnd wurdich wir dy an lust so yst es yegut  
 bad tugel wa sy gent mit vo my ayge grut  
 sy werden gewurcht aus aiez larn vazz da  
 vo sind halt kaus lons wert. **S**y werde ge-  
 wurcht aus aien freude syn vnd mit auz  
 aygesthaft da vo wern sy an alle lust gewo-  
 bet. **W**as vo aygesthaft meier sel mit get  
 vn vo grut meier sel das wirt mym lustlich  
 geworcht tugel ist als recht edel das sy an  
 lust mit mag gewurcht werde ei yeglich tu-  
 get halt dy tugel dy in das wurdich lebe  
 gehorn vnd dy mynst tugel dy ma in rechte  
 lust wurcht dy sezt dy sel izwainlay edel-  
 halt. **S**y sezt dy sel in vollkumelheit. **U**nd  
 sezt das werch der sel i vollkumelheit. **D**as  
 ist ein rechte tugel der miltrikait ob ich mit  
 rechte lust vnd mit recht freyheit auf mag  
 gebn. **U**nd sey mag vo alle dem das ich ge-

lauffe mag **U**nd auch also ist es ob dy andern  
tugent **marthien** leben was also das sy alle ding  
freilich suchen was **U**nd get auf gehabt durch  
got vnd was got alai suchen in alle in wochen  
**W**ellen wir nu wisse ob wir sein in de wuere  
ten leben mit **marthien** **S**o sullen wir vchte lust  
haben zeoben all tugent an vns ob vns lustlich  
vnd ring sey alles das das wir tuen das got  
an gehört **U**nd alles das vns zeleude gesty  
icht **U**nd alles das da wir tugent in oben  
müge **I**st aber das wir es mit swarm mit  
tuen so sullen wir wisse das wir noch mer mit  
marthien in das wuere leben sein **K**ome **V**ch  
fürcht aber das wir die vnser orden **U**nd  
andere gute werck mit swarm mit volbringe  
**S**o sullen wir auch wisse das es den an all tu  
get volbracht wirt **U**nd da mit kern wir  
vns oft vo de all peste **U**nd da vo sehe vil  
eben zu vns selten vnd achtes mit klai wa  
ei yeglich abcker ist wil swar vns den in  
werlichem leude **W**a so wir ye gaistlicher  
vnd ye edlar sein so vns abcker vnd vnser  
val ye swar ist **W**an da vo das d'engel ei  
laute gaist was vnd so edel was vo nat vn  
da von was sein abkern od sein val als  
swar **D**as er nym mer mocht auf geste **U**n

also mit de das wir uns beryn vo de all  
 peste so werde wir alad beraubt des peste  
 wir v dien halt auch das aller winst das ist  
 dy ewig peyn als der engel mit de das er  
 sich mit seier welug kert vo got **I**nd sich  
 kert auf das das got mit enwas damit be-  
 raubt er sich mit alad des aller peste guez  
 das got er v dient halt da mit dy ewige ver-  
 dampnuz **H**it weu nit sich d' mesth aller  
 maist des an schawente lebes da mit das  
 es ist ein vor vsuchn der ewige salubait  
 das da hie an vacht zemieze das gotlich  
 wesen rond dort ewiglich volbracht wirt  
**A**der mit weu wirt sen welug aller maist  
 vnt da vo das sy sich auf das all pest mit  
 kert an alles mittel **H**it nichte als ser als  
 mit ayge willn **d**igner will vurt dy welug  
 vons all maist **d**igner will tuet ons de all  
 grofsten schade **I**nd dy weil wir onsen aygen  
 wille mit auf habn gebn so sulln wir wizen  
 das rechte warheit nie v ons kom noch nym  
 v ons begriffen mag werde **H**er ich sprich halt  
**H**er noch als vil ayges willen hat als swartz  
 vor meiez nagel v den enmag kad empfind  
 noch kein meizen der ewigen salubait noch  
 enmag nym in in come als wenig als in



gener das als vil graif sy nächstär od tief-  
 fer ein **¶** und als sy tieffer ein graif als vil  
 bekant sy lautlich **¶** und als vil sy lewttlich  
 bekant als vil newst sy das götlich wese  
 volkimmlich **¶** **¶** sind etlich kreft in d sel  
 in den das anschawent lebn volbracht  
 wirt das ist dy lebetig kraft dy ist gedru-  
 ket auß der götlichen vstantnuz **¶** und wir  
 sein gehairze lunge itelligerie **¶** Ein krecht  
 der götlichen vstantnuz **¶** Noch ist es mit alai  
 in disn kreftn wa i disn kreftn wirt auch  
 volbracht das wurdhent lebn **¶** Noch ist ei  
 kraft i der sel das ist ein gleich des götliche  
 pildes **¶** diese kraft ist als hoch und als edel  
**¶** und ist als gar erhaben ob alles das bestaf-  
 fen ist das sy mit kaez ding mit zeschaffen  
 hat **¶** Es ist kein geprächt noch kein tading  
 in ir **¶** Si wirt vo kaez ding erschrekt noch  
 vo kaez andn ding **¶** Ein gezogen **¶** Nihil loat  
de pscabli ul d fugibly **¶** Sy redt mich mit vo  
 kaez zwe kern noch vo kaez fliehen **¶** Es redt  
 der maist **¶** Sy stet vo nat unbeweglich vn  
 wirt vo kaez ding bewegt **¶** und schawt  
 das götlich wesen an alle **¶** mittel vo den  
 ersten pincten **¶** Das got gedrückt hat in dy  
 sel so ist sy unbeweglich und wirt nym mer

bewegt vo de dinge dy die vndn kreft vob  
gent. **U**nd redt michz mit vob fliehen vnd vob  
zwe kern vnd stet alad unbeweglich i alle  
dinge. **N**u saget etlich maist. **D**a vo daz sy  
die kraft vo nat als unbeweglich sey vo  
ersten ein druck das sy in dy sel gedruckt  
ist ob sy den mezz dy ewige salubait von  
natur. **M**it de das dise kraft stet i ganz be-  
wegelichait so hat got i sy gedruckt die  
ewige salubait von nat. **U**nd das sy got sel  
awet besind mittel. **V**on dise kraft nu stet  
i ganz unbeweglichait das sy kam ander  
kraft bewigt vnd vo kauer bewege wirt  
so ist ein frag vnd den maistn mit wei sy  
den beholfen werd das sy vertriblich stet i  
gotlichem mezz. **S**i wirt geholfen mit vsta-  
deleich willn der da beweist ist vo der  
lauten vstatnuz vnd durch gotze ist mit gna-  
den mit de wirt dise kraft beholfen das  
sy vest beleib i de gotlichn mezz. **N**u pi-  
tet got wo wir vns vns ayge willen noch  
mit vzig habn i de wurchente leben vnd  
vns auf das aller pest noch mit gekert habe  
das wir den noch darauf also kern das wir  
es wirklich werde mezz das vns das wid  
var das vleich vns got. **A**mer. /: **f**ein ander

*Maria hat die*

**M**aria hat das pest tail erwelt das  
 in nym genome mag wden maia hat  
 das pest tail also erwelt das sy ein  
 ewiges beleiben auf de selben hat und da vo  
 mag es nym vo ir benome wden Das maia  
 das pest tail erwelt hat des war denoch mit  
 genig gewesen hiet sy mit ein sogeta belei-  
 ben auf de selben gehabt das es in nym beno-  
 men mag werden und da vo hat sy das pest  
 tail erwelt und hiet ein so prestigs ei kern  
 in das selb das sy ein ewigs in beleiben in  
 dem selben hiet also das es in nym benome  
 mocht wden Es sprech dy kaudmischen maie-  
ter und ist war alles das in wesen das got  
 hat in allen creatur das zeucht got in dem  
 maigualkeit wie doch das sy das dy creatur  
 so maigualtig ist so beleibt doch got zermal  
 ainvaltlich Der creatur empacht alai gros-  
 ze edelkeit da vo und stet halt in ir wesen  
 vo de selben gotlichen ein wesen das got in  
 sy hat gegozt und das in wesen das got  
 alai alle creatur hat das zeucht got nym  
 mer vo ir alies das kern das sich alle cat-  
 tuer vo got das ist vo dem beschen das  
 sich all creatur met das ist vo de ziele das  
 sy sich selbert tuer vo got mit das sich got vo

ir zewicht got ist alzeit in wesen pey vns  
vnd i vns kern wir vns wa in in vnd wel-  
ken wir nie i got sein wa got in vns ist so in  
uzzen wir vns als kreftlich i in kern mit  
aller der kraft dy wir gelauste müge vnd  
müge das aller pest mit maie weh vnd  
dar ob ist mit gnüg wir habn den auch ei  
ewigs in beleibn in de selbn also das es  
vns nym mer benome werd vñ got ist  
also in wesen in vns das er sich nym mer  
vo vns kert noch zewicht vnd da vo sülln  
wir auch ei ewigs in beleibn in in habn  
**Maia** het sich als kreftlich in in gekert  
das ir an nichte anders genügt de an de  
aller peste vnd das sy sich auf nichte an-  
ders kert noch kern mocht dan auf das  
aller pest vnd das danoch das pest nicht  
gewesen war war das darnach mit gega-  
gen das **xpc** sprach vnd das mag ir ny-  
mer benome werde sy het sich also auf  
das aller pest gekert das sy ein ewigs in  
beleibn het auf de selbn also das es ir ny-  
mer genome mocht wden vnd das sy sich  
nym mer dar ab kert vnd das sprach **xpc**  
**hartqa** diu pist vil bekümet vnd hast  
dich auf mägerlay kert vñ hast kein belei-

bin auf laiez mit **Und** da wo ist der lebe vo  
 chit sam **gracia** hat das pest tail erwelt da  
 hat sy also ein ewigs belebn auf das es ir  
 nym benome mag wden **gracia** lebn ist mit  
 anders den ein vzeln und vgeffen sei selb  
 und all' ding **Und** ein an schawde des aller  
 peste an alles mittel **Und** das pest des an  
 schawente lebn das ist ewigs belebn in  
 de aller peste welt wir auch habn das an  
 schawnt lebn so muiz wir vns vziige habn  
 vns selbo **Und** aller ding als iaz vor gespr  
 ocht qm und muize vns krestlich kern  
 auf das aller pest **Und** muize ein ewigs  
 in belebn habn in de aller peste also das  
 wir yezue suzn mit maizen und alad war  
 te sein und an schawen das aller pest **Und**  
 das es vns nym benome mag wde vo  
 laien dinge und das wir vns auf nich  
 te anders kern muize noch das wir vns  
 selber nym mer da von geziehen **Wa** wir  
 vns vo got kern das ist alad vo de ziele  
 das wir vns vo got tuen und mit das sich  
 got vo vns ziech **Wan** das in wesen das  
 got i vns hat das hat er als ewilich in  
 vns das er es nym vo vns zewicht **Und** ist  
 das wir vns auch krestlich kern i got wid

Und auf das all pest so gibt er uns das all  
pest mit umb ein stund er get es uns also.  
Das wir ei ewigs beleiben i de selbn habe  
Und das bestig in kern das wir haben in  
das aller pest das behalt got als unbe-  
weglich in in ob wir uns halt kern so  
got und wally i so getane dms das väll  
haisze das er uns den mit an sieht i den  
als wir yegut gewalln sein sind in den  
als wir uns i das pest gebert gete in  
behalt das selb also in in. **W**en wir uns  
wid in kern das er das selb dan gänglich  
wid uns wirft nach dem aller peste als  
**S**and pet gesthach do er in auf den pest  
get zoge. **U**nd in solich klarheit get ge-  
zaigt das doch das pest mit was. **U**nd an  
de denoch dy ewig salikait mit was. **U**nd  
sich sand pet auch als ser in dy selbn klar-  
heit get gezoge das er yegut ein gni-  
ge an de selbn get und ed ewigs bleibn  
in de selbn wolt haben. **U**nd sprach es ist  
guet das wir ewiglich hie beleiben. **W**ie  
das was das petry yegut mit recht begert  
wa er yegut als gar so in selbn was kö-  
me das er mit west was er tet und das  
er yegut fur das pest get das mit das pest

was **Und** ein beleiben wolt habn in **de** da  
 dy ewig saligkeit mit **im** begriffen was **das**  
 mer von plint **zeit** was **den** vo bekantniz  
**Doch** **das** in **dem** **das** sand **pet** **het** in **das**  
 aller **pest** **das** er da begriffen **het** **das** **+**  
 was so kreffig **das** er sich so kreffigleich  
 in **das** selb gekert **het** **das** er ein ewig  
 es bleibn **darin** wolt habn **Und** nach  
 dem allen **und** nach aller der hailichait  
 dy in **got** ye getet **Do** viel sand **peter**  
 als ver' vo **got** **das** sein val als groz was  
**Das** sand **bernhart** spricht **Getar** ich  
 es **sprechen** **do** was sein val **groz** **den** **tau**  
 es me sein val ye wart **wan** in **gnugt**  
**daran** alad mit **das** er **gotz** vlauget er  
**swir** des selb denoch eine **gagn** ait **in**  
**do** sand **pet** also vo **got** **gevalt** was **do**  
**het** **got** denoch **de** kreffige in **ker** **den** **f**  
**pet** vor in **das** aller **pest** **het** **gehabt** als  
 vestlich in **im** **behalten** **das** er als **unbe**  
 wegelich in **im** **stud** **das** sand **pet** ye **gut**  
 mit an **sach** als er in **de** val was er **sach** in  
 an als er in **de** aller **peste** noch **vollbracht**  
**solt** **widen** da er sich vo **de** **vall** ein **gekert**  
**het** **und** da vo wie **das** sey **das** sich **sand**  
**pet** zermal vo **got** **het** **bert** **doch** **bestuend**

sein erst in der nach de all peste i got In  
der in sand pet hiet gesehen der hiet ein  
ganz abker vo got in im gesehen Der aber  
i got hiet gesehen d' hiet das kreftig in:  
kern das sand pet hiet in das aller pest  
vor de val i got gesehen ganz vnd vnkert  
nach de aller pesten vnd so zehar do vns  
hie sand pet an sach vnd sand pet vns  
hyn hyn wid an sach vnd ein wid in kern  
vnd wid in sehen hiet in das aller pest do  
er sich vor auch ein kert hiet do warff in  
got als kreftlich wid in in das er groze  
ding hernach mit in worch den er vor  
ye hiet tan vnd das er sich nu als volku  
melich kert auf das aller pest vnd ei ewi  
ges i bleibn hiet also in de selbn das es in  
nym genome mag werden Nu pitt got das  
er vns helf das wir vns auch als krefti  
leich kern i das aller pest vnd als unbew  
gelich sten in de selbn das es vns nym  
benome mug werden Das vns das wid vns  
des heilig vns der vat vnd der sun vnd  
der heilig gaist Amen Ein and' ler  
**A** Stote imitatoris dei sic filij kmr  
sunt sem nachfolger als dy aller lieb  
sten kind han hat gewit gelesen in